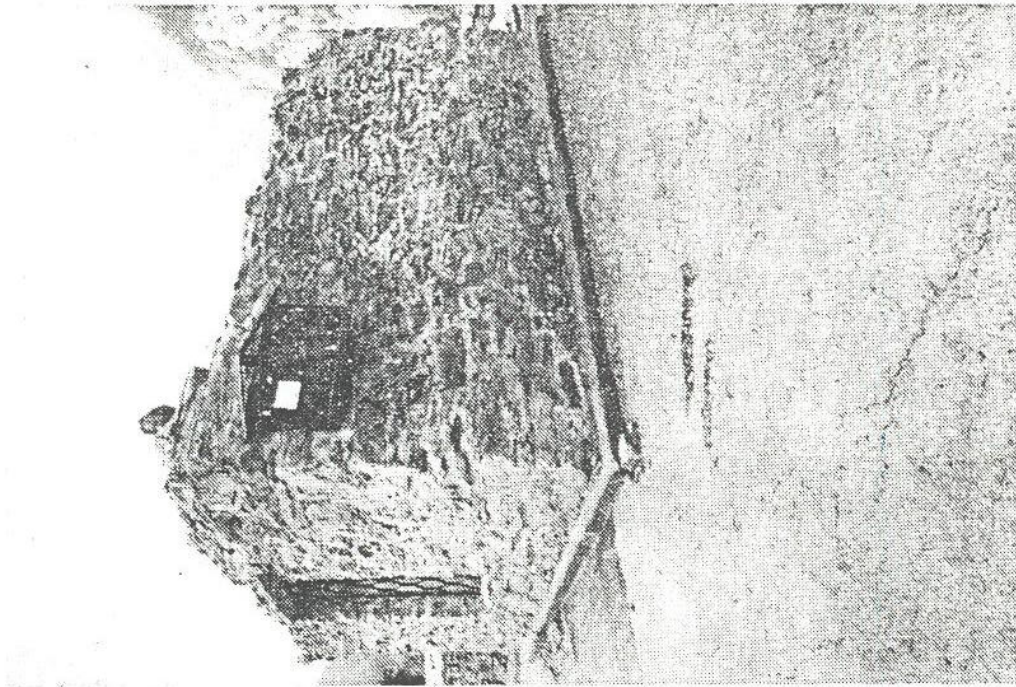
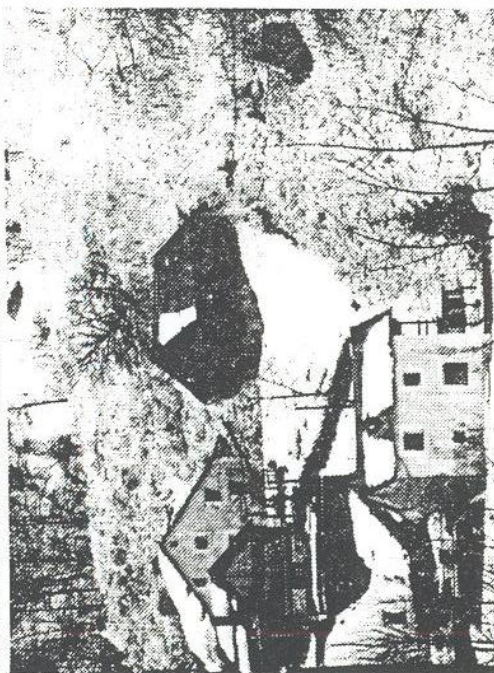
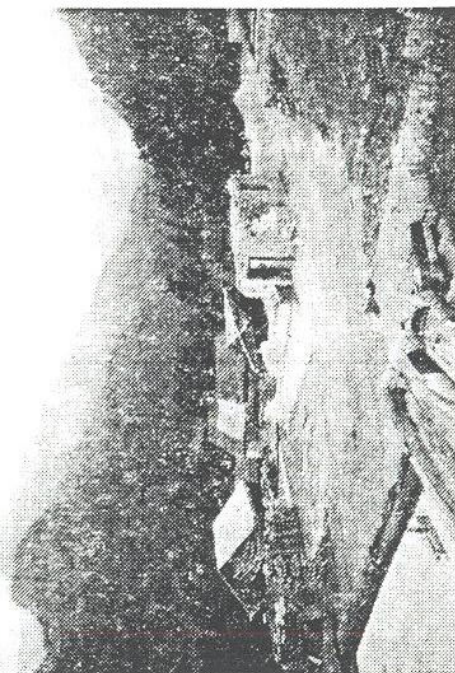
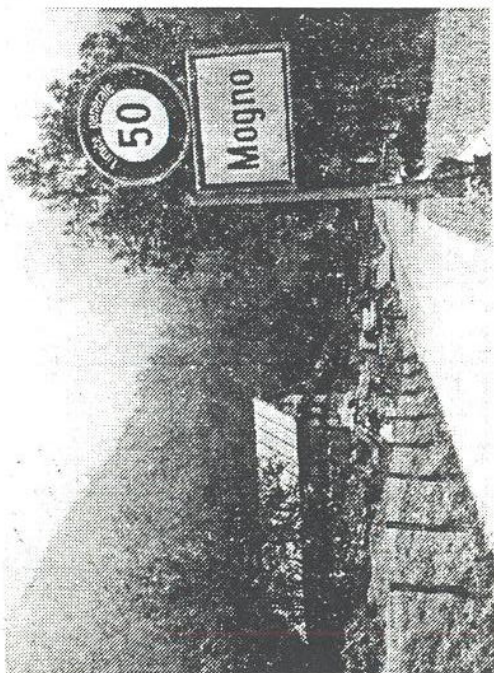


# Die Folgen der Lawine vom April sind überdeutlich *Spuren des Winters*

**MOGNO (SÜD)** - In Mogno sind die Folgen des vergangenen Winters noch heute überdeutlich. Genau am 25. April ging die schwere Lawine nieder und zerstörte die Kirche. Jetzt sind die Reste der Massen, die da ins Dorf einbrachen, längst weggeräumt. Aber damit kam lediglich das ganze Ausmass der Zerstörung zu Tage: ein Drittel des Dorfes fiel der Lawine zum Opfer.

Mittlerweile wird in Mogno wieder gebaut, aber am lawinensicheren Nordrand des Dörfchens. Die Gemeinde Fusio, zu der der Flecken Mogno gehört, wird für den Wiederaufbau des Ortsteils fremde Hilfe brauchen. Von zu vielen Gebäuden blieben nur noch Trümmerhaufen. An einem Stadel aus dem 17. Jahrhundert wurde bereits gearbeitet. Die Schneemaschinen hatten ihn zwar einige Meter weit über den Boden geschoben, aber das Holzgerüst des alten Baus überstand auch das.



Oben: Die Mauerreste der Kirche von Mogno. Auf dem Zettel an der Wand steht: 'Die heilige Messe wird in Mogno vor der zerstörten Kirche gefeiert' (links). Nach der Lawine blieb nur die Glocke unversehrt (rechts). Ganz links: Im letzten April; unter den weissen Massen in der rechten Bildecke stand einmal die Kirche.

Alle Fotos: Remy Steinegger

